

## Inhalt

### okay.zusammen leben

- 1 Bibliotheken für Alle – interkulturell. Ein neues Projekt von „okay.zusammen leben“, gefördert aus Mitteln der Europäischen Union
- 1 Programm „okay.zusammen lernen“/Weiterbildung und Beratung für KursleiterInnen niedrigschwelliger Deutschkurse – Sommeröffnungszeiten an der VHS-Götzis

### Vorarlberg

- 1 Stadt Hohenems startet unter dem Titel „Zusammen leben in Hohenems“ einen Integrationsleitbildprozess
- 1 Europäischer Integrationsfonds (EIF): erfolgreich eingereichte Integrationsprojekte aus Vorarlberg
- 1 „Welt-Zelt“ auf der Dornbirner Herbstmesse, 9. bis 13. September 09
- 1 Interkulturelle Mädchenarbeit im Mädchenzentrum Amazone: Neues Projekt „Bunt & Quer<sup>2</sup>“
- 1 Internationales Symposium „Kindheit und Gesellschaft III. Freiheit? Gleichwürdigung. Partizipation!“
- 1 Dokumentation zur Tagung „Damit nicht landesfremde Eigenart überhand nimmt“ der IG Kultur Vorarlberg, am 26. März 2009, steht als Download zur Verfügung

### Weiteres

- 1 Projektauftrag 2009 des Europäischen Integrationsfonds (EIF): Einreichschluss August 09
- 1 Einrichtung einer „Länderexpertenkonferenz für Integrationsangelegenheiten“ der Österreichischen Bundesländer
- 1 Wissensquellen zu Migration und Integration in Österreich auf der Homepage des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF)
- 1 Berufsbegleitender Lehrgang „Islam und Migration in Europa“ an der Donau-Universität Krems
- 1 Lehrgang „Alphabetisierung und Deutsch mit MigrantInnen“ am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Strobl
- 1 Weiterbildungsangebote der ZHAW Winterthur im Bereich Dolmetschen
- 1 EU-Studie zur Diskriminierung von Minderheiten
- 1 Projekt „Gesundheit kommt nachhause/Interkulturelle Gesundheitsförderung in aufsuchender Bildungsarbeit“
- 1 Stipendien für Studierende mit Migrationshintergrund an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen
- 1 Kleine Geschichte der Ein- und Auswanderung in Baden-Württemberg erschienen

## okay.zusammen leben

### „Bibliotheken für Alle – interkulturell“: ein neues Projekt von „okay.zusammen leben“, gefördert aus Mitteln der Europäischen Union

Bibliotheken sind für alle zugängliche öffentliche Bildungs-, Kultur- und Lernorte. Da Integration in vielfacher Weise mit Lernprozessen zu tun hat (Landesspracherwerb, Orientierung in der neuen Gesellschaft, Pflege der Herkunftssprache), haben diese Institutionen auch ein hohes Potential für die Unterstützung der Integrationsprozesse von ZuwanderInnen. Welche Bestände brauchen Bibliotheken, um auch für die Bedürfnisse von Menschen mit Migrationshintergrund da zu sein? Welche Angebote und Aktivitäten unterstützen diese Menschen, den Zugang zu Bibliotheken und Büchereien zu finden? Wie verschaffen sich Bibliotheken das für diese Angebote und Aktivitäten relevante Wissen? Und welche Informationen und Begegnungsmöglichkeiten helfen unserer Gesellschaft, einen konstruktiven Umgang mit der neuen Verschiedenheit an Sprachen und Herkunftskulturen zu finden?

Diesen Fragen geht „okay.zusammen leben“ mit der Bibliothek Lustenau und der Bibliothek Götzis als den regionalen Pilotbibliotheken Österreichs im Rahmen eines EU-Projekts nach. Die Projekt-

partnerschaft wird von Institutionen aus vier Ländern der Europäischen Union gebildet. „okay.zusammen leben“ ist die einreichende Institution. Die Umsetzung in den Pilotbibliotheken startet in Herbst 2009. Im Sommer 2010 wird die Öffentlichkeit im Rahmen einer Konferenz über die Erfahrungen aus diesem Projekt informiert.

Detaillierte Informationen zum Projekt finden sich auf [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) / Modul „Aktuelles“. Hintergrundinformationen zu Grundzügen und Beispielen „Guter Praxis“ interkultureller Bibliotheksarbeit in Europa finden sich dort ab August 2009. Laufende Informationen zu den Projekten der Bibliotheken Lustenau und Götzis finden sich ebenfalls dort ab Herbst 2009.

Mit Unterstützung des Programms für lebenslanges Lernen der Europäischen Union:



Programm für lebenslanges Lernen

### Programm „okay.zusammen lernen“/Weiterbildung und Beratung für KursleiterInnen niedrigschwelliger Deutschkurse – Sommeröffnungszeiten an der VHS Götzis

Die Beratung für KursleiterInnen niedrigschwelliger Deutschkurse in allen methodischen und didaktischen Fragen an der VHS Götzis jeweils freitags 14.30 bis 18 Uhr findet während der Sommerwochen zu folgenden Terminen statt: Bis inkl. Freitag 24. Juli und wieder ab Freitag 4. September.

Die Mediathek der VHS Götzis mit einem großen Bestand an Unterrichtsmaterialien, Lehrmaterialien, Lehrmedien, Literatur etc. für Unterrichtende und Lernende von Deutsch als Fremdsprache bietet folgende Sommeröffnungszeiten an:

– Vom 13. Juli - 26. Juli und vom 17. August - 30. August jeweils am Montag von 17:00 - 19:00 Uhr und am Freitag von 14:30 - 18:00 Uhr.

– Vom 27. Juli - 16. August ist die Bibliothek geschlossen.  
– Ab 31. August gelten wieder die normalen Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 17:00 - 19:00 Uhr, Freitag 14:30 - 18:00 Uhr.

#### Information:

Volkshochschule Götzis  
Vorarlberger Wirtschaftspark  
A-6840 Götzis  
Tel.: ++43-5523-551508-18  
E-Mail: [daf@vhs-goetzis.at](mailto:daf@vhs-goetzis.at)  
Internet: [www.vhs-goetzis.at](http://www.vhs-goetzis.at)

## Vorarlberg

---

### Stadt Hohenems startet unter dem Titel „Zusammen leben in Hohenems“ einen Integrationsleitbildprozess

Mithilfe von 13 Arbeitsgruppen sollen in dem Projekt „Zusammen leben in Hohenems“ innerhalb eines Jahres unter starker Bürgerbeteiligung konkrete Leitlinien und ein Handlungsplan ausgearbeitet werden. Die Stadtvertretung soll im nächsten Frühjahr über die Umsetzung der Maßnahmen beschließen. Die 13 Themengruppen sind für alle StadtbewohnerInnen offen zugänglich. Sie werden die Grundlagen erarbeiten. Der erweiterte Integrationsausschuss der Stadt wird

diese zusammenführen, bewerten und die Ergebnisse der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorlegen.

**Information:**

Egon Berchtold, Tel. 05576/7101-1222, E-Mail: [zusammenleben@hohenems.at](mailto:zusammenleben@hohenems.at)

Internet: [www.hohenems.at/content/main/detail.aspx?id=tmp\\_1\\_1994209012&page=1](http://www.hohenems.at/content/main/detail.aspx?id=tmp_1_1994209012&page=1)

### Europäischer Integrationsfonds (EIF): erfolgreich eingereichte Integrationsprojekte aus Vorarlberg

Aus dem Europäischen Integrationsfonds (EIF) werden Maßnahmen zur Integration aufenthaltsberechtigter Drittstaatsangehöriger (Menschen aus Nicht-EU-Staaten) gefördert. Es ist ein Fördertopf der Europäischen Union, der auf nationaler Ebene vergeben wird. 2008 war erstmals eine Einreichung möglich. Der Aufruf für die dritte Einreichrunde läuft gerade. (Siehe dazu den diesbezüglichen Artikel in diesem Newsletter, Seite 5.) Aus Vorarlberg waren 2008 und 2009 folgende Projekte bei der Einreichung erfolgreich:

- frauen.fragen – Muttersprachliche Beratung für Frauen mit Migrationshintergrund /Frauenhotline und Sprechtag (von FEMAIL/FrauenInformationszentrum Vorarlberg e.V.)
- Sprachfreude. Nenzing spricht mehr (Marktgemeinde Nenzing)
- mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung (okay. zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration)

### „Welt-Zelt“ auf der Dornbirner Herbstmesse, 9. bis 13. September 09

Unter dem Motto „Die Welt zu Gast“ steht zukünftig zu jeder Herbstmesse eine Volksgruppe, die in unserer Region heimisch geworden ist, im Mittelpunkt. Den Anfang machen in diesem Jahr die Lateinamerikaner, die im Verein „Tierra Madura“ organisiert sind. Sie stellen unter anderem die Sprache, Musik und Küche ihrer Ursprungsländer vor.

In Vorarlberg leben rund 600 Familien lateinamerikanischer Herkunft und es gibt einige Wirtschaftsverbindungen zwischen den Regionen.

Dazu präsentieren Organisationen wie Südwind, die Weltläden und die Volkshochschulen ihre Tätigkeiten und Angebote.

**Information:**

[daniel.mutschlechner@messedornbirn.at](mailto:daniel.mutschlechner@messedornbirn.at)

Tel. +43-5572-305-424,

<http://www.messedornbirn.at/>

## Interkulturelle Mädchenarbeit im Mädchenzentrum Amazone: Neues Projekt „Bunt & Quer<sup>2</sup>“

Im Mädchenzentrum Amazone in Bregenz wird mit dem Projekt „Bunt & Quer<sup>2</sup>“ die interkulturelle Mädchenarbeit fortgeführt und intensiviert. Interkulturelle Mädchenarbeit akzeptiert Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Die Ressourcen und Stärken der Mädchen sind Ausgangspunkt, Mittelpunkt und Orientierung für eine nachhaltige, bedürfnisorientierte und lebensnahe Auseinandersetzung.

Im Vordergrund des neuen Projekts steht eine Weiterführung des Konzepts der Annäherung zum Thema Mädchenarbeit und Migration während des „Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs 2008“. Der inhaltliche „rote Faden“ von 2008 zielte auf die Sensibilisierung individueller Lebenswelten und einem von Peers-Mädchen gemeinsam gestalteten Prozess der Enkulturation ab. Aufbauend auf den Ergebnissen gilt es nun das Gelernte und Ausgearbeitete zu verstärken

und diese erlernten Handlungskompetenzen gezielt einzusetzen. So wird den interkulturellen Mädchenwelten ein Gesicht gegeben und sie nehmen öffentlichen Raum ein. In diesem Projekt wird eine wissenschaftliche Studie zu interkulturell gelebten Mädchenwelten durchgeführt, ein Mädchenfilm erstellt, ein Wissenspool zum Thema mit Peersmädchen und -Fachreferentinnen ausgearbeitet, die in einem Integrationsraum verankert werden. Ihre gemeinsam gestaltete „Dritte Kultur“ wird somit ausgestaltet und sichtbar gemacht.

### **Information:**

Mädchenzentrum Amazone  
Kirchstraße 39  
A-6900 Bregenz  
Tel.: +43-5574-45 801  
Internet: [www.amazone.or.at](http://www.amazone.or.at)

## Internationales Symposium „Kindheit und Gesellschaft III. Freiheit? Gleichwürdigung. Partizipation!“

**22.-24. Oktober 2009 im Bregenzer Festspielhaus**

17 ReferentInnen aus 12 Nationen und 12 wissenschaftlichen Disziplinen und Praxisfeldern werden Projekte guter Praxis aus mehreren Kontinenten vorstellen. Die ExpertInnen sind VertreterInnen verschiedener Kulturen und Disziplinen, wodurch ein vielfältiger, lebendiger Zugang möglich ist und ein Überblick zu internationalen Entwicklungen gewährleistet wird: Wie

kann der gesellschaftliche Umbruch, in dem wir uns global befinden, im Sinne der Kinder und künftiger Generationen gut gestaltet werden?

### **Information:**

Mag. Carmen Feuchtnr  
Welt der Kinder  
Anton Schneider Straße 28  
A-6900 Bregenz  
Tel.: +43-664 222 0131  
Internet: [www.weltderkinder.at](http://www.weltderkinder.at)

## Dokumentation zur Tagung „Damit nicht landesfremde Eigenart überhand nimmt“ der IG Kultur Vorarlberg, 26. März 2009 steht als Download zur Verfügung

Die Tagung „Damit nicht landesfremde Eigenart überhand nimmt“ - zur Konstruktion kultureller Identität, am 26. März 2009 in Bregenz, hatte es sich zum Ziel gesetzt, die Chimäre der kulturellen Identität näher anzusehen, die immer dann ihren Auftritt hat, wenn es darum geht, ein „Wir“ zu konstruieren und ein „Ihr“ auszuschließen. Die Dokumentation der erfolgreichen und gut besuchten Veranstaltung steht nun auf der Homepage der IG Kultur Vorarlberg als Download zur Verfügung. Alle beteiligten Referent/innen

und Künstler/innen haben dafür Beiträge zur Verfügung gestellt: [http://www.igkultur-vbg.at/index.php?tpl=text&id\\_cat=19&id\\_sector=0&id\\_doc=167](http://www.igkultur-vbg.at/index.php?tpl=text&id_cat=19&id_sector=0&id_doc=167)

### **Information:**

IG Kultur Vorarlberg  
Bahnhofstraße 6/2  
A-6800 Feldkirch  
Telefon: 05522 35383  
E-Mail: [office@igkultur-vbg.at](mailto:office@igkultur-vbg.at)

## Weiteres

---

### Projektaufruf 2009 des Europäischen Integrationsfonds (EIF): Einreichschluss 3. August!

Die EU fördert im Rahmen des EIF österreichische Projekte zugunsten von Drittstaatsangehörigen mit 1,5 Mio. Euro. Als zentrale Anlauf- und Servicestelle für Antragsteller/innen und Interessierte ist der ÖIF für die Bewertung, Verwaltung und Kontrolle der eingereichten Projekte verantwortlich und berät Projektwerber/innen und Interessent/innen.

Im Zuge des EIF-Jahresprogramms 2009 werden Projekte für den Zeitraum 01.01.2009–31.12.2010 gefördert. Die EIF-Förderquote ist von Maßnahme zu Maßnahme unterschiedlich und beträgt maximal 75% der Gesamtprojektkosten. Für die Kofinanzierung von Projekten in Österreich stehen für das aktuelle Programmjahr EIF-Mittel in der Höhe von 1.560.188,61 Euro zur Verfügung. Projektvorschläge von internationale Organisationen, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, öffentliche Verwaltungen, Sozialpartner sowie Lehr- und Forschungseinrichtungen können beim Bundesministerium für Inneres eingereicht werden. Einreichschluss ist der 03. August!

Gefördert werden Projekte zur Unterstützung der gesellschaftlichen und kulturellen Integration von Drittstaatsangehörigen, zur Schaffung von Bewusstsein für Integration in Kommunen (insbe-

sondere in ländlichen Bereichen) und Erhöhung des Integrationsangebots auf Gemeindeebene, zur Sensibilisierung der österreichischen Gesellschaft für die Themen Migration und Integration und zur Förderung des Dialogs mit der Mehrheitsgesellschaft, zur Entwicklung neuer und Evaluierung bestehender Integrationsmaßnahmen, zur innerstaatlichen Vernetzung, Austausch und zum interkulturellen Kapazitätenaufbau und die dem transnationalen Austausch dienen.

Informationen und sämtliche Antragsformulare stehen unter [www.bmi.gv.at/cms/BMI\\_Fonds/integrationsf/projektaufrufe/start.aspx](http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_Fonds/integrationsf/projektaufrufe/start.aspx) zum Download zur Verfügung.

#### **Information:**

Team Europäische Fonds  
[ef@integrationsfonds.at](mailto:ef@integrationsfonds.at)  
 Tel.: 01/710 12 03-161

Mag. Christine Vesely  
 Team Kommunikation  
 Österreichischer Integrationsfonds  
 A-1030 Wien, Schlachthausgasse 30  
 Tel.: +43-1 710 12 03-135  
 Internet: [www.integrationsfonds.at](http://www.integrationsfonds.at)

### Einrichtung einer „Länderexpertenkonferenz für Integrationsangelegenheiten“ der Österreichischen Bundesländer

Die Landesamtsdirektorenkonferenz der österreichischen Bundesländer beschloss im Mai dieses Jahres die Einrichtung einer Länderexpertenkonferenz für Integrationsangelegenheiten als ständiges Gremium. Das Gremium vernetzt die in den österreichischen Landesverwaltungen für Integration zuständigen Personen. Solche Gremien existieren bereits in der Schweiz (Schweizerische Konferenz der kommunalen, regionalen und kantonalen Integrationsdelegierten/KID) und in Deutschland (Länderintegrationsministerkonferenz). Die Einrichtung dieses

Gremiums nun auch in Österreich ist Ausdruck der europaweit feststellbaren Etablierung von Zuständigkeitsstrukturen für Integration in der Politik und der Verwaltung.

Zur Schweiz, siehe [www.bfm.admin.ch/bfm/de/home/themen/integration/weiterfuehrende\\_adressen.html](http://www.bfm.admin.ch/bfm/de/home/themen/integration/weiterfuehrende_adressen.html)

Zu Deutschland, siehe [www.migration-info.de/mub\\_artikel.php?Id=080909](http://www.migration-info.de/mub_artikel.php?Id=080909)

## Wissensquellen zu Migration und Integration in Österreich auf der Homepage des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF)

Das Statistische Jahrbuch für Migration & Integration 2009 ist erschienen. Es kann beim ÖIF kostenlos bestellt oder als Download heruntergeladen werden:

[http://www.integrationsfonds.at/wissen/zahlen\\_und\\_fakten\\_2009/](http://www.integrationsfonds.at/wissen/zahlen_und_fakten_2009/)

„ÖIF-Dossier“ ist eine neue Publikationsreihe des ÖIF. Sie umfasst Analysen und Expertisen zu unterschiedlichen Aspekten von Migration und Integration. Die Reihe wird ausschließlich online veröffentlicht:

<http://www.integrationsfonds.at/wissen/wissenschaftsreport/>

## Berufsbegleitender Lehrgang „Islam und Migrationen in Europa“ an der Donau-Universität Krems

Akademische/r Experte/in: 4 Semester, Master of Advanced Studies (MAS): 6 Semester.  
Beginn: 12. bis 15. November 2009

Der Lehrgang richtet sich vor allem an Personen, die sich im Rahmen ihrer beruflichen oder zivilgesellschaftlichen Tätigkeit mit Fragen des Islam und der kulturell-religiösen Pluralität in Österreich und Europa beschäftigen, insbesondere im Rahmen der Integrationsarbeit und -politik, der Bildung, des interkulturellen und -religiösen Dialogs und der Mediation.

Der Informationsfolder mit ausführlicher Be-

schreibung des Lehrgangs steht im Veranstaltungskalender auf [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) zum Download bereit.

### Information:

Danube University Krems  
Center for Migration, Integration and Security  
Dr. Karl Dorrek-Strasse 30  
A-3500 Krems  
Tel. +43-2732 893 - 2558  
E-Mail: [ernst.fuerlinger@donau-uni.ac.at](mailto:ernst.fuerlinger@donau-uni.ac.at)  
Internet: [www.donau-uni.ac.at/mis](http://www.donau-uni.ac.at/mis)

## Lehrgang „Alphabetisierung und Deutsch mit MigrantInnen“ am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Strobl

Der vom AlfaZentrum der Wiener Volkshochschulen am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung/Strobl angebotene Lehrgang hat zum Ziel, TrainerInnen für den Alphabetisierungsunterricht mit MigrantInnen auszubilden. Dieser Lehrgang findet bereits seit 2002 in Wien statt, erstmals kann die Ausbildung über das von ESF und bmukk geförderte Projekt „MIKA - Migration-Kompetenz - Alphabetisierung“ auch am BIFEB Strobl angeboten werden, sodass auch den Unterrichtenden aus den westlicheren Bundesländern der Zugang leichter wird.

Integriert in den österreichweiten Lehrgang in Strobl ist auch eine Grundausbildung in Deutsch als Zweitsprache für den Alphabetisierungsunterricht. Weiters ist es möglich, Wahlmodule zu besuchen! Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der Vermittlung des koordinierten Unterrichts von Alphabetisierung und Deutsch als Zweitspra-

che. Dieser Ansatz bietet eine Verschränkung von Alphabetisierung und DaZ, sodass Alphabetisierungsunterricht auch mit Lernenden (anfangs) ohne Deutschkenntnisse möglich wird; mit gleichzeitigem DaZ-Unterricht unter Verzicht auf schriftliche Materialien, bzw. mit schriftlichen Materialien, die den Lesekenntnissen der Teilnehmenden entsprechen.

Lehrgangsdauer: 18. November 2009 bis 9. April 2011 (gesamt 168 UE Präsenzzeit)  
Anmeldeschluss: 15. Oktober 2009

### Informationen:

AlfaZentrum für MigrantInnen  
Volkshochschule Ottakring  
A-1160 Wien, Ludo-Hartmann-Platz 7  
Tel.: +43-1-492 08 83 - 59  
E-Mail: [monika.ritter@vhs-ottakring.ac.at](mailto:monika.ritter@vhs-ottakring.ac.at)  
Internet: [www.alfazentrum.at](http://www.alfazentrum.at)

## Weiterbildungsangebote der ZHAW Winterthur im Bereich Dolmetschen

Die ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur bietet neue Weiterbildungsmöglichkeiten für Dolmetschen an:

### Basiskurs Dolmetschen im öffentlichen Bereich

Der Kurs richtet sich an Dolmetscher/innen, die für öffentliche Institutionen dolmetschen (wollen) und eine Zusatzqualifikation erwerben möchten. Die Teilnehmenden lernen die erforderlichen Dolmetschetechniken kennen und werden mit der Rolle der Dolmetscher/innen vertraut. Kursdatum: 6. November 2009, 8.30–12 Uhr und 13.30 – 17 Uhr, Anmeldeschluss: 2. Oktober 09.

### Zertifikatslehrgang Behörden- und Gerichtsdolmetschen

Der interdisziplinär ausgerichtete Lehrgang bietet die Grundlage für das Dolmetschen im Justizwesen. Die Teilnehmenden eignen sich

Rechts- und Staatswissen an, vertiefen die erforderlichen Dolmetschetechniken, können die Rolle der Dolmetscher/innen übernehmen und erlangen Sicherheit in anspruchsvollen Situationen, wie sie zum Alltag der Polizei, der Staatsanwaltschaften, der Gerichte und der Sozialbehörden gehören. Der berufsbegleitende Kurs umfasst 150 Lektionen Präsenzzeit. Kurszeiten sind in der Regel Freitagnachmittag und Samstagmorgen. Der Kurs beginnt im Oktober 2009 und endet im Juni 2010.

### Information:

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Angewandte Linguistik  
IUED Institut für Übersetzen und Dolmetschen  
Theaterstrasse 15c, CH-8401 Winterthur  
Tel.: +41-58 934 61 61  
E-Mail: [gisela.murer@zhaw.ch](mailto:gisela.murer@zhaw.ch)  
Internet: [www.iued.zhaw.ch/de/linguistik/iued/](http://www.iued.zhaw.ch/de/linguistik/iued/)

## EU-Studie zur Diskriminierung von Minderheiten

Die in Wien ansässige EU-Agentur für Grundrechte stellte am 22. April 2009 erste Ergebnisse ihrer EU-Midis Studie vor (European Union Minorities and Discrimination Survey). Für die Erhebung wurden 23.500 Migrantinnen und Angehörige ethnischer Minderheiten in 27 Mitgliedstaaten der EU befragt. In Deutschland und Österreich waren es Türkeistämmige und Migrantinnen aus den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien. Außerdem wurden in zehn Mitgliedstaaten insgesamt 5.000 Angehörige der jeweiligen Mehrheitsgesellschaft in die Umfrage miteinbezogen.

Die bislang vorgestellten Resultate beinhalten Informationen zur Wahrnehmung der Diskriminierung als Problem, aber auch zu persönlich

erfahrener Diskriminierung und rassistischen Delikten, zu Kenntnissen über Antidiskriminierungs-Organisationen, zum Anzeigeverhalten bei Diskriminierung, sowie Erfahrungen mit der Polizei. Weiters wurden Ergebnisse einer ähnlicher Umfrage vorgestellt, die unter Muslimen in der EU durchgeführt wurde. In Österreich erfasste die Befragung Muslime aus der Türkei. Die Berichte der Schriftenreihe Data in Focus bieten lediglich einen einleitenden Überblick der vollständigen Umfrageergebnisse, die im Dezember 2009 in Stockholm vorgestellt werden. Diese ersten zwei Berichte der Schriftenreihe können frei herunter geladen werden, unter: [http://fra.europa.eu/fraWebsite/eu-midis/index\\_en.htm](http://fra.europa.eu/fraWebsite/eu-midis/index_en.htm)

## Projekt „Gesundheit kommt nachhause/Interkulturelle Gesundheitsförderung in aufsuchender Bildungsarbeit“

Das Projekt der „beratungsgruppe.at“ ist ein niederschwelliges, ganzheitliches Programm zur Stärkung von Health Literacy (Gesundheitsbewusstsein, Gesundheitskompetenzen) in MigrantInnenfamilien mit aufsuchender Arbeitsweise. Zielgruppe sind bildungs- und sozialbenachteiligte Frauen/Mütter aus dem (vorwiegend) muslimischen Kulturkreis mit mangelnden Deutschkenntnissen. Gesundheitstutorinnen mit ähn-

lichem soziokulturellem Hintergrund wie die Zielgruppe informieren die Frauen/Mütter direkt in deren Wohnumfeld über das Programm und betreuen in Folge die Teilnehmerinnen. Im Rahmen dieses Programms sollen auch Materialien („Gesundheitskoffer“) für die Mütter und Kinder entwickelt werden: z.B. Bilderbücher zu Themen wie Ernährung, Bewegung, Hygiene etc.

**Information:** [www.beratungsgruppe.at](http://www.beratungsgruppe.at)

## Stipendien für Studierende mit Migrationshintergrund an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen

Die Zeppelin Universität fördert künftig in Kooperation mit der Vodafone Stiftung Deutschland Studierende mit Migrationshintergrund durch Studien- und Lebenshaltungsstipendien. Um ein Vodafone-Stipendium können sich in Deutschland lebende Studienanfänger unabhängig von Nationalität und Aufenthaltsstatus bewerben. Voraussetzungen sind neben der Zulassung für die Bachelor-Studiengänge der ZU in Wirtschaftswissenschaften, Kultur- und Kommunikationswissen-

schaften sowie managementorientierten Politik- und Verwaltungswissenschaften unter anderem, dass die wirtschaftlichen bzw. Vermögensverhältnisse des Bewerbers keine eigenständige Finanzierung des Studiums zulassen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

[http://www.zeppelin-university.de/deutsch/aktuelles\\_presse/aktuelles/2008\\_06\\_12\\_96886452\\_meldung.php](http://www.zeppelin-university.de/deutsch/aktuelles_presse/aktuelles/2008_06_12_96886452_meldung.php)

## Kleine Geschichte der Ein- und Auswanderung in Baden-Württemberg

In dem neu erschienenen Band werden am Beispiel eines Bundeslandes zentrale Themen der Ein- und Auswanderung in Deutschland beschrieben. In Baden-Württemberg leben etwa 2,7 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund – das sind zugewanderte und in Deutschland geborene Ausländer, Spätaussiedler und Eingebürgerte sowie deren Kinder. Damit liegt ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in Baden-Württ-

temberg mit 25 Prozent deutlich über dem Bundesdurchschnitt mit 19 Prozent. Die Zuwanderung hat im Südwesten Tradition. Wanderungsbewegungen haben von jeher die Geschichte Südwestdeutschlands geprägt.

Kleine Geschichte der Ein- und Auswanderung in Baden-Württemberg. Von Karl-Heinz Meier-Braun und Reinhold Weber, DRW-Verlag 2009, ISBN 978-3-87181-725-0

## Terminkalender

---

Die Veranstaltungstermine versenden wir monatlich als eigenes Rundmail „okay-Termine“. Das detaillierte Veranstaltungsprogramm finden Sie unter „Aktuelles“ auf [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at)

---

Dieses Rundmail wird versendet von:

**okay. zusammen leben** – Projektstelle für Zuwanderung und Integration  
Rhomberg`s Fabrik/rot 304, Färbergasse 15, A-6850 Dornbirn  
Tel ++43/5572/398102, Fax ++43/5572/398102-4  
[www.okay-line.at](http://www.okay-line.at)

Projekträger: Verein Aktion Mitarbeit, ZVR-Nr.: 142483657

„okay. zusammen leben“ ist der programmatische Titel der Stelle für Zuwanderung und Integration in Vorarlberg. Wir führen einen Wissens- und Kompetenzort zum Thema, schaffen Rahmen für einen Wissens- und Erfahrungstransfer innerhalb des Landes und darüber hinaus und entwickeln mit anderen Akteuren im Land konkrete Integrationsprojekte.

Wir freuen uns, wenn Sie uns über Ihre Veranstaltungen und Angebote im Bereich „Integration“ informieren. Wir geben diese Information gerne in unseren Rundmails und im Veranstaltungskalender sowie im Verzeichnis der Integrationsangebote unseres Internetportals weiter.

Produktion und inhaltliche Verantwortung: okay. zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration (Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit), Redaktion: Johannes Inama, [joh.inama@okay-line.at](mailto:joh.inama@okay-line.at), Eva Grabherr, [eva.grabherr@okay-line.at](mailto:eva.grabherr@okay-line.at), Simon Burtscher, [simon.burtscher@okay-line.at](mailto:simon.burtscher@okay-line.at).

Falls Sie keine E-Mail-Zusendungen mehr erhalten wollen, bitten wir Sie hiermit, sich mittels einer E-Mail mit dem Vermerk „Kein Rundmail“ an [office@okay-line.at](mailto:office@okay-line.at) von diesem Service abzumelden. Ihre E-Mailadresse wird dann sofort aus unseren Verteilerlisten entfernt.